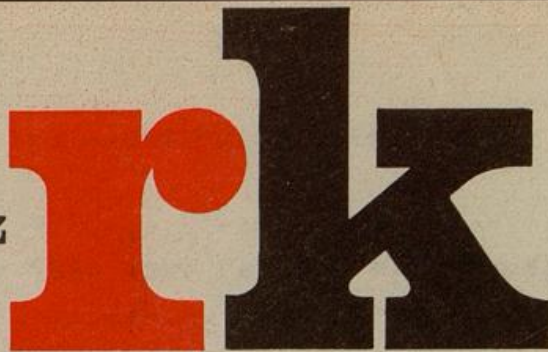


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 27. November 1984

Blatt 2774

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

AKH: Zeit- und Kostenlimit beschlossen

Kommunal:
(rosa)

Neuer Flächenwidmungsplan an der Schmelz
Neue Ampelschaltgeräte an sieben Kreuzungen
Sophienspital wird modernes Pflegeheim
Verkehrsbetriebe: Direktschaltung zum Stadtradio
"69A" bis zur Hasenleiten verlängert
Stadtrat Seidl zu aktuellen Konsumentenfragen
Terminübersicht vom 28. November bis
7. Dezember
Zilk: Versprechen werden rechtzeitig eingelöst

Lokal:
(orange)

Treumannbrücke und Kalmanbrücke werden
repariert

.....
 Bereits am 26. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet

AKH: Zeit- und Kostenlimit beschlossen (1)

Utl.: 37,8 Milliarden, völlige Inbetriebnahme 1992

=++++

19 #Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Die AKH-Unterausschüsse des Wiener Gemeinderates haben Montag ihre Arbeit abgeschlossen. In einem mit den Stimmen der SPÖ angenommenen Bericht wurde den Organen des Wiener Gemeinderates empfohlen, den von der VOEST-Tochter VAMED vorgelegten Zeit- und Kostenplan in einer revidierten Fassung vom November 1984 anzunehmen. Dieser Plan sieht eine völlige Inbetriebnahme des AKH im Jahre 1992 (technische Fertigstellung 1989) bei Kosten auf Preisbasis 1983 von 37,8 Milliarden Schilling vor. Die VAMED verpflichtet sich in einem Schreiben an den Vorsitzenden der ARGE-AKH, Vizebürgermeister Hans MAYR, diese Termine und Kosten verbindlich einzuhalten.#

Mayr erklärte in einem anschließenden Pressegespräch, der Termin- und Kostenplan soll nun in der revidierten Fassung dem Wiener Gemeinderat im Dezember vorgelegt werden. Weiter kündigte Mayr für das erste Halbjahr 1985 folgende Schritte an.:

- o nach dem Fakultätsbeschluß über die künftige medizinische Struktur des AKH wird man die Betriebskostenrechnung vorlegen,
- o man wird eine eigene Betriebsgesellschaft für das AKH errichten, die zunächst im alten AKH die Strukturen des neuen AKH soweit als möglich vorwegnehmen und erproben und die später die Betriebsführung des AKH übernehmen soll. Für die im AKH tätigen Bundes- und Gemeindebediensteten wird es durch die neuen Betriebsgesellschaft jedoch zu keinen dienstrechtlichen Veränderungen kommen.

(Forts.) sei/ap

AKH: Zeit- und Kostenlimit beschlossen (2)

=++++

20 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) In einer ersten Stellungnahme betonte FPÖ-Klubobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL, in der heutigen Sitzung sei von der VAMED eindeutig klargestellt worden, daß zu den vorgelegten Kosten kein zusätzlicher Aufwand für "Unvorgesehenes" komme. SPÖ-Klubobmann Rudolf EDLINGER erklärte, daß sich die ÖVP-Mitglieder über die Beurteilung der vorgelegten Unterlagen nicht einig waren. Die Beratungen haben jedenfalls ergeben, daß die VAMED das Baugeschehen beim AKH in den Griff bekommen hat. Die SPÖ begrüßt die Fixierung von verbindlichen Kosten und Terminen. (Schluß) sei/ap

Neuer Flächenwidmungsplan an der Schmelz

=++++

3 #Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) Für ein 34 Hektar großes Gebiet westlich der Johnstraße und der Possingergasse wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Er liegt vom 29. November bis 28. Dezember während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr; nicht jedoch Montag, dem 24. Dezember, in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. #

Im Plangebiet befinden sich mehrere städtische Wohnhausanlagen, Sportplätze und das Umspannwerk Kendlerstraße. Die Überarbeitung dient einer Anpassung des Flächenwidmungsplanes an die Bestimmungen der Bauordnung und sieht im Südosten des Plangebietes statt einer Garage eine neue Wohnhausanlage vor. Weitere Planungsziele sind die Erhaltung der Wohnnutzung, die Entkernung der Innenhöfe und die Berücksichtigung der gewerblichen und handelsorientierten Einrichtungen. (Schluß) and/ap

NNNN

Neue Ampelschaltgeräte an sieben Kreuzungen

=++++

4 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) An sieben Wiener Kreuzungen müssen diese beziehungsweise nächste Woche die Verkehrslichtsignalanlagen für die Dauer von drei Tagen bis zu einer Woche ausgeschaltet werden. Die veralteten Schaltgeräte werden nämlich durch Anlagen mit elektronischer Steuerung ersetzt. Die neuen Geräte wurden bestmöglich nach dem jeweiligen Verkehrsaufkommen programmiert. Außerdem werden die Fußgängerampeln auf "Grünblinken" umgestellt.

Von der Umstellung sind diese Woche die Kreuzungen Lerchenfelder Straße - Albertgasse und Handelskai - Meiereistraße betroffen. Nächste Woche sind es die Kreuzungen Raxstraße - Gußriegelstraße im 10. Bezirk, Maroltingergasse - Thaliastraße und Maroltingergasse - Ottakringer Straße im 16. Bezirk sowie Alser Straße - Kochgasse und Alser Straße - Lange Gasse im 8. und 9. Bezirk (im Zusammenhang mit dem Beschleunigungsprogramm für die Straßenbahnen in der Alser Straße). (Schluß) sc/ko

NNNN

Sophienspital wird modernes Pflegeheim

=++++

5 #Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) Gegen "politische Spielereien auf Kosten der Patienten" sprach sich Dienstag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Zusammenhang mit der von öVP-Gemeinderätin Dr. Sigrun SCHLICK aufgestellten Behauptung aus, das Sophienspital werde wegen des enormen Finanzbedarfes für das neue AKH zugesperrt. Laut Stacher stehe die Umwandlung des Spitals in ein Pflegeheim in keinem Zusammenhang mit dem Neubau des AKH.#

Zwtl.: 600 Pflegefälle in den Spitälern

Der Gesundheitsstadtrat unterstrich die Notwendigkeit, zusätzlich Pflegebetten zu schaffen. Derzeit sind in den städtischen Krankenanstalten über 600 Akutbetten mit Patienten belegt, die zwar Pflege, aber keine Akutbehandlung mehr benötigen. Das Sophienspital soll nicht gesperrt, sondern in ein modernes Pflegezentrum umgewandelt werden. Stacher wies darauf hin, daß mit dem Bau des Krankenhauses im SMZ-Ost neue Akutbetten geschaffen werden sollen. Damit werden, entsprechend dem vom Gemeinderat im Oktober des Vorjahres beschlossenen "Zielplan für die Krankenversorgung und Altenhilfe in Wien", die Betten in den städtischen Spitälern regional besser verteilt. Dies sei eine Notwendigkeit, die auch von öVP-Experten stets anerkannt und gefordert wurde, betonte Stacher.

Zwtl.: Akutversorgung gesichert

Die Akutversorgung der Bevölkerung wird, wie Univ.-Prof. Dr. Stacher erklärte, auch nach der Umwandlung des Sophienspitals in ein Pflegezentrum in den umliegenden Bezirken gesichert bleiben. Das nächste Krankenhaus ist nur einen Kilometer vom Sophienspital entfernt, und im Umkreis von drei Kilometern stehen vier weitere Krankenhäuser mit über 5.400 Akutbetten zur Verfügung: Das ist die Hälfte aller Wiener städtischen Spitalsbetten. Es muß sichergestellt sein, daß jeder Wiener die bestmögliche stationäre Versorgung vorfindet.

Der Gesundheitsstadtrat kündigte an, daß nach Beendigung der ersten Planungsarbeiten, das heißt noch im Laufe dieser Woche, ausführliche Gespräche mit den Mitarbeitern des Krankenhauses, aber auch mit der Bezirksvertretung beginnen werden. (Schluß) zi/gg

Verkehrsbetriebe: Direktschaltung zum Stadtradio

=++++

6 #Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) über eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen den Wiener Verkehrsbetrieben und dem ORF informierte Dienstag Verkehrsstadtrat Johann HATZL. Sie soll ab 1985 helfen, die Fahrgäste der Verkehrsbetriebe noch besser als bisher mit den aktuellen Verkehrsnachrichten zu versorgen. Zwischen der Argentinierstraße und der Informationsstelle der Verkehrsbetriebe im fünften Stock der Direktion in der Favoritenstraße wurde eine Telefonstandleitung gelegt und in der Leitstelle ein Reportergerät installiert. Damit sind die technischen Voraussetzungen für eine Direktschaltung zum ORF gegeben. Dieser wird im Rahmen des Stadtradios ab 1985 eine neue Sendeleiste starten, die die Information der Fahrgäste übernehmen wird.#

Zugeschnitten auf die Verkehrsgewohnheiten der Wiener wird zwischen 5 und 6, 6 und 7 und 7 und 8 Uhr ein spezielles Programm ablaufen, das eine verstärkte Einbindung der Wiener Verkehrsbetriebe, der österreichischen Bundesbahnen und der Polizei vorsieht. Im Regionalprogramm werden wochentags die Beamten der Informationsstelle in Liveeinstiegen zwischen 5.30 und 8 sowie zwischen 13 und 15 Uhr selbst über die aktuelle Verkehrslage informieren. Dafür wird es feste Sendezeiten geben. Aber auch bei aktuellem Anlaß werden die Verkehrsbetriebe direkt in die Sendung einsteigen können.

Ab Dezember soll ein Testbetrieb aufgenommen werden, der zwischen 13 und 15 Uhr und bei größeren Störungen aktiv wird.
(Schluß) roh/gg

NNNN

"69A" bis zur Hasenleiten verlängert

=++++

7 #Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) Ab Montag, dem 3. Dezember wird die Autobuslinie "69A" in beide Richtungen verlängert: Einerseits vom Südbahnhof bis zum Südtiroler Platz, um eine Anbindung an das U-Bahn-Netz zu schaffen, andererseits ab dem Gräßlplatz bis zur Hasenleitengasse, womit große Wohnbereiche besser an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen werden. #

Die Linie "69A" fährt dann ab dem Südtiroler Platz, wo sie an U-Bahn, Schnellbahn und den Autobusbahnhof der Bundesbahnen angeschlossen ist, über Wiedner Gürtel, Arsenalstraße, Lilienthalgasse, Faradaygasse, Gänsbachergasse, Schlechtastraße, Gräßlplatz, Geiselbergstraße, Leberstraße, Schemmerlstraße, Hasenleitengasse, Fabiganstraße und zurück.

Gleichzeitig wurden auch die Betriebszeiten dieser Linie wesentlich verbessert: Statt wie bisher an Werktagen zwischen 5.10 und 22 Uhr ab Südbahnhof werden die Busse nun zwischen 5.00 und 23 Uhr ab Südtiroler Platz fahren, und zwar an allen Tagen. Bisher war an Samstagen ab 14 Uhr und an Sonntagen überhaupt kein Betrieb. Die Intervalle wurden halbiert: Untertags an Werktagen auf 10 statt bisher 20 Minuten, an Abenden und Wochenenden auf 15 statt bisher 30 Minuten.

Zur Information der Fahrgäste wird wieder der Informationsbus der Wiener Verkehrsbetriebe eingesetzt, und zwar

- o am 29. November zwischen 8 und 12 Uhr in der Arsenalstraße bei der Lilienthalgasse zwischen 13 und 18 Uhr am Südtiroler Platz sowie
- o am 30. November zwischen 8 und 12 Uhr in der Arsenalstraße beim Landstraßer Gürtel und zwischen 13 und 18 Uhr in der Hasenleitengasse.

Wie bei jeder Betriebsänderung werden auch diesmal die Fahrgäste Informationsblätter der Verkehrsbetriebe erhalten. Auskünfte bekommt man natürlich auch in den Informationsstellen in den U-Bahn-Stationen am Karlsplatz, Stephansplatz und Praterstern.
(Schluß) roh/ap

Treumannbrücke und Kalmanbrücke werden repariert

=++++

8 Wien, 27.11. (RK-LOKAL) Dienstag beginnen Bauarbeiten auf der Treumannbrücke und auf der Kalmanbrücke über den Lainzerbach im 13. Bezirk. Bei beiden Brücke müssen die Feuchtigkeitsabdichtungen und die Beläge erneuert werden.

Die Treumannbrücke ist mit Ausnahme des Fußgängerverkehrs gesperrt. Die Umleitung des Fahrzeugverkehrs erfolgt über die Kalmanstraße. Die Kalmanbrücke ist nur halbseitig gesperrt. Es besteht dort Wartepflicht bei Gegenverkehr. Da in diesem Bereich nur ein relativ geringer Anrainerverkehr gegeben ist, wird es zu keinen längeren Wartezeiten kommen. Die Bauarbeiten werden bis Ende des Jahres dauern. (Schluß) sc/gg

NNNN

Stadtrat Seidl zu aktuellen Konsumentenfragen (1)

Utl.: Schlepperunwesen in der Mariahilfer Straße

=++++

9 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) In der letzten Zeit häufen sich Beschwerden, daß sich in der Mariahilfer Straße und in Nebenstraßen Geschäfte für den Handel mit Waren aller Art ansiedeln, die offensichtlich in erster Linie Touristen aus den "Ost-Ländern" ansprechen wollen. Hand in Hand damit blüht das "Schlepperunwesen". Das geht so weit, daß vermeintlich potentielle Kunden auf der Straße oder auch in anderen Geschäften angesprochen und abgeworben werden. Viele Passanten und Geschäftsleute im Bereich der Mariahilfer Straße fühlen sich dadurch belästigt und fordern die Einstellung dieser Geschäftspraktiken, teilte Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit.

In der österreichischen Gewerbeordnung gilt der Grundsatz der Gewerbefreiheit. Das bedeutet, daß die Gewerbebehörde keine gesetzliche Handhabe gegen die Ansiedlung solcher "Ost-Läden" hat, wenn die geforderten Voraussetzungen für die Führung eines Handelsgeschäftes erbracht werden.

Zwtl.: Schwerpunktaktionen des Marktamtes

Auf Grund der wiederholten Beschwerden ordnete die Konsumentenstadträtin aber an, daß das Marktamt Schwerpunktaktionen in diesem Gebiet durchführt. In der vergangenen Woche überprüften Marktamtsbeamte 22 Betriebe in der Umgebung der Mariahilfer Straße mit einschlägigem Warenangebot und fremdsprachigen Warenbezeichnungen. Insgesamt wurden elf Anzeigen wegen Übertretungen der Gewerbeordnung, des Preisgesetzes, der Straßenverkehrsordnung und des Gebrauchsabgabengesetzes erstattet. Zudem wurden zehn Proben im Sinne des Lebensmittelgesetzes gezogen.

Gegen das Schlepperunwesen können sich jedoch nur die Kaufleute selbst zur Wehr setzen, stellte Stadtrat Seidl fest, da es nicht in die Zuständigkeit der Gewerbeordnung fällt. Das Abwerben von Personen ist ein Vergehen gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Geschäftsinhaber, die sich durch das Abwerben von Kunden geschädigt fühlen, können beim Handelsgericht auf Unterlassung und Schadenersatz klagen. (Forts.) lei/gg

Stadtrat Seidl zu aktuellen Konsumentenfragen (2)

Utl.: Verschenkt wird nichts!

=++++

10 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) In Erwartung eines guten Weihnachtsgeschäftes haben verschiedene Reiseveranstalter ihre Werbetätigkeit für Einkaufsfahrten ins benachbarte Ausland spürbar verstärkt. Die einschlägigen Postwurfsendungen versprechen "fast geschenkte Ausflüge", bei denen auch eingekauft werden kann. Wie zahlreiche Beschwerden beim Wiener Konsumententelefon zeigen, kommt es bei dieser Gelegenheit häufig zu ungeplanten Anschaffungen zu teilweise überhöhten Preisen.

Konsumentenstadtrat Friederike Seidl weist darauf hin, daß für im Ausland bar bezahlte Waren die österreichischen Rücktrittsrechte nicht gelten. Bei nachträglichen Preisvergleichen stellt sich auch oft heraus, daß in Österreich die gleiche Ware wesentlich billiger hätte erworben werden können.

Zwtl.: Kaugummi wie Stein

Verschiedene Lebensmittelgeschäfte und Supermärkte bieten Kaugummikugeln in der Größe bis zu drei Zentimeter Durchmesser an. Bei Überprüfung dieser Kaugummikugeln stellte die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Gemeinde Wien fest, daß diese "steinhart" sind. Es besteht daher die akute Gefahr, daß vor allem kleinere Kinder durch unbeabsichtigtes Schlucken des Kaugummis in Lebensgefahr geraten. Konsumentenstadtrat Seidl tritt deshalb für ein generelles Verkaufsverbot dieser gefährlichen Artikel ein.

Die ausnahmslos importierten Kaugummikugeln sind zudem mit einer dicken Farbstoffschicht umgeben. Die laufenden Untersuchungen werden zeigen, ob es sich bei dem Farbstoff um in Österreich zugelassene Lebensmittelfarben handelt. Sollte sich das Gegenteil herausstellen, wird unverzüglich Anzeige erstattet. Konsumentenstadtrat Seidl appelliert an alle Eltern, solch gefährliche Kaugummikugeln nicht zu kaufen. (Forts. mögl.) lei/ap

NNNN

Terminübersicht vom 28. November bis 7. Dezember (1)

=++++

11 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 28. November bis 7. Dezember hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 28. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
- 11.00 Uhr, Ehrung von Prof. Vogel durch Stadtrat Ingrid Smejkal (Rathaus)
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher über Aktuelles aus dem Gesundheits- und Sozialbereich (PID)
- 11.30 Uhr, Überreichung des Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien an Leopold Kroupa und Erwin Stadlmayr durch Stadtrat Franz Mrkvicka (Steinerner Saal I, Rathaus)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 15.00 Uhr, Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold durch Stadtrat Franz Mrkvicka an Jeannie Ebner, Prof. Peter Hey, Prof. Dr. Hans Krendlesberger und Marianne Schönauer (Steinerner Saal I, Rathaus)

DONNERSTAG, 29. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz
- 10.00 Uhr, Eröffnung eines Kindertagesheimes durch Stadtrat Ingrid Smejkal (2, Engerthstraße 152a)
- 10.00 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Mrkvicka "Präsentation der neuen Intendantin der Wiener Festwochen - Ursula Pasterk" (PID)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der öVP zum Thema "U 3 und der 7. Bezirk" (Cafe Landtmann, 1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 4)
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
(Forts.) ger/gg

NNNN

Terminübersicht vom 28. November bis 7. Dezember (2)

=++++

12 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 30. NOVEMBER:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Ing. Hofmann "Eröffnung eines Informationslokales - Stadterneuerungsgebiet Margareten Ost" (Stadterneuerungslokal Margareten, 5, Margaretenstraße 105).
- 10.00 Uhr, Überreichung der Prof. Dr. Julius Tandler-Medaille in Silber durch Stadtrat Ingrid Smejkal an Franz Bradac (Amtsrat i.R.), Emil Franz, Anna Hain, Hedwig Lust und Franz Schambeck (Steinerner Saal I, Rathaus)
- 14.00 Uhr, Überreichung von Ehrenmedaillen durch Stadtrat Mrkvicka an Hochschulprof. Roman Haubenstock-Ramati, Kammer-sänger Waldemar Kmentt und Prof. Alfred Planyavsky (Steinerner Saal I, Rathaus)

SAMSTAG, 1. DEZEMBER:

- 10.00 Uhr, Eröffnung einer Sportanlage durch Stadtrat Mrkvicka (10, Franz-Koci-Straße - gegenüber Johann-Pölzer-Gasse).

MONTAG, 3. DEZEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher "I. Unfallchirurgie"

DIENSTAG, 4. DEZEMBER:

- 9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 15.00 Uhr, Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien durch Bürgermeister Dr. Zilk an Prof. Franz Stoß (Steinerner Saal I, Rathaus)
- 18.00 Uhr, Buchpräsentation durch Stadtrat Ing. Hofmann (Sozialer Wohnbau nach 1945)

(Forts.) ger/ap

NNNN

Terminübersicht vom 28. November bis 7. Dezember (3)

=++++

13 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 5. DEZEMBER:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mrkvicka "Musikalischer Sommer" (PID)
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Hatzl (Kundendienstzentrum Wiener E-Werke, 9, Spitalgasse 5 - 9)
- 14.00 Uhr, Überreichung der Ehrenmedaille der Stadt Wien in Silber an Emmerich Urban sowie des Goldenen Verdienstzeichens an Oberschulrat Elbert Elmar, Kammerrat Prof. Friedrich Gartner und Prof. Kurt Werner durch Stadtrat Mrkvicka (Steinerner Saal I, Rathaus)

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER:

- 11.00 Uhr, Festveranstaltung "70 Jahre Glanzing" mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher
- 11.00 Uhr, Überreichung der Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold an Ossy Kolmann, der Ehrenmedaille der Stadt Wien in Silber an Helly Servi sowie des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien an Topsy Küppers und Helmut Reinberger durch Stadtrat Mrkvicka (Steinerner Saal II, Rathaus)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ing. Hofmann "Wettbewerb verdichteter Flachbau" (Messepalast)

FREITAG, 7. DEZEMBER:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ingrid Smejkal über "Jugendbericht 85" (PID)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Minister Dr. Kurt Steyrer, Stadtrat Helmut Braun und "Aktion Leben" über Baumpatenschaft (Gesundheitsministerium)

(Schluß) ger/gg

NNNN

Zilk: Versprechen werden zeitgerecht eingelöst

=++++

14 Wien, 27.11. (RK-KOMMUNAL) Zu der Aktion der Wiener ÖVP, die Dienstag in einigen U-Bahn-Stationen gelbe Stiegenmarkierungen aufgebracht hatte, erklärte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in seiner Pressekonferenz, er habe von Anfang an von einer Probezeit gesprochen und auch davon, daß er mit endgültigen Maßnahmen im Frühjahr 1985 rechne. Die Stadtwerke hätten Materialversuche vornehmen müssen, um nicht den Schaden für ältere Menschen größer werden zu lassen als den Nutzen. Sein Versprechen werde daher zeitgerecht eingelöst. Er habe - sagte Zilk zu der ÖVP-Aktion - auch größtes Verständnis dafür, daß man derartige Aktionen setzen müsse, wenn die eigenen Ideen ausgehen, warne aber nachdrücklich davor, daß jede Gruppe in Wien eigenmächtig ihre Ideen umsetze. Die Reinigung der U-Bahn-Station Meidlinger Hauptstraße, in der die frisch aufgetragene Farbe über die ganze Station vertragen wurde - was die verärgerten Passanten den Verkehrsbetrieben ankreideten -; werde er nicht der ÖVP anlasten, da sie ihre Aktion angeblich gut gemeint habe. Diese Kosten müßten nun eben leider von den Steuerzahlern getragen werden, schloß Zilk. (Schluß) rö/ap

NNNN